Berichtigung.

Meine kleine, im Jahre 1827 erschienene Schrift über die Garten-Balsamine ist die Veranlassung zu mehreren wichtigen Abhandlungen geworden, worin sich meine Ansichten über den Blüthenbau dieser Pflanze mit tiefer Kenntniſs und groſser Gelehrsamkeit, theils angegriffen, theils vertheidigt finden. Da Beides für mich auf eine gleich ehrenvolle Weise geschehen ist, so habe ich keine Veranlassung gehabt, mich weiter in diese Streitigkeiten zu mischen, welche nothwendig zur genauern Kenntniſs einer höchst interessanten Pflanzengruppe führen müssen. Ich würde ihnen auch ferner fremd geblieben sein, wenn mich nicht eine meinen Worten gegebene ganz unrichtige Deutung zu einer Berichtigung nöthigte. Mein geehrter Freund, Hr. Presl, nachdem er in einer vor Kurzem erschienenen, sehr gelehrten Abhandlung, die verschiedenen Meinungen über den Blüthenbau der Balsaminen verglichen und die meinige, welche später auch die Lindleysche und Arnottsche geworden ist, angenommen und vertheidigt hat, sagt in Folge einiger für mich sehr schmeichelhafter Worte: »Er (Kunth) ist aber in den Irrthum verfallen, daſs er annimmt, für das fünfte Petalum wäre kein Platz vorhanden (»»*interstitio pro petalo quinto superiore deficiente*««), da die Natur diesem Petalum den Platz zwischen den zwei hypothetisch getheilten Sepalen anweisen muſste.« Selbst wenn ich mich so ausgedrückt hätte, würde dies nicht die richtige Deutung jener Worte sein; *deficiente* müſste nothwendig auf *petalo* bezogen werden, denn wenn es zu *interstitio* gehören sollte, würde es unmittelbar auf dieses Wort folgen müssen. Daſs dies letztere aber keineswegs meine Meinung ist, wie Hr. Presl glaubt, geht nicht allein klar aus der ganzen Entwickelung meiner Ideen hervor, sondern wird auch von mir ganz einfach und klar mit folgenden Worten ausgedrückt: *petala quatuor, hypogyna, interstitium* (also nicht *interstitio*, wie

Hr. Presl angiebt) *pro quinto superiore deficiente, subaequalia* u. s. w., und im französischen Texte: *De l'autre côté, l'interstice que l'on remarque supérieurement entre les petales, et qui répond à deux étamines, prouve jusqu'à la dernière évidence qu'il y a avortement d'un cinquième pétale*, was verdeutscht heifst: auf der andern Seite beweist der Zwischenraum, welcher nach oben zwischen den Blumenblättern bemerkt wird, und welcher zwei Staubgefäfsen entspricht, hinlänglich, dafs hier eine Verkümmerung eines fünften Petalums stattfindet. Hiermit glaube ich die aus einer etwas zu flüchtigen Kenntnifsnahme meiner kleinen Schrift entstandenen Bemerkungen auf das freundschaftlichste widerlegt zu haben.

Ich ergreife diese Gelegenheit, einen andern, mir von fernher gemachten ungerechten Vorwurf zurückzuweisen, und zugleich mein Bedauern auszudrücken, dafs dies in einem Tone geschehen ist, welcher wissenschaftlichen Forschungen stets fremd bleiben sollte. Hr. Rafinesque sagt nämlich in seinen Bemerkungen zur *Encyclopaedia of Plants of Loudon*, welche ich bis jetzt blofs aus der im 8ten Bande der *Linnaea p.* 66. erschienenen Anzeige kenne, Kunth und Torrey haben den Fehler begangen, diesen Baum (*Maclura*) für *Morus tinctoria* zu halten. Hr. v. Schlechtendahl hat zur bessern Verständlichkeit das kräftigere englische Wort *absurdity* in Parenthese beigefügt. Meine Antwort hierauf beschränkt sich auf die einfache Erklärung, dafs ich diese Vereinigung nie beabsichtigt, noch in meinen Schriften vorgenommen habe. Ich vermuthe, dafs diese letztern Hrn. Rafinesque völlig unbekannt sind, und dafs er bei seinen Untersuchungen blofs Sprengel's Systema vor Augen gehabt hat, wo sich in der That *Maclura* mit *Morus tinctoria* vereinigt, und für diese letztere Pflanze mein Name *Broussonatia tinctoria* beibehalten findet. Die vor längerer Zeit von Hrn. v. Schlechtendahl erbetene Bekanntmachung dieser Thatsache ist bisher unberücksichtigt geblieben, und hiermit jetzt völlig überflüssig geworden.

C. S. Kunth.